

# FORAMINIFERENFAUNEN DER UNTERTRIAS

W. Resch

Im europäisch-vorderasiatischen Raum der Tethys sind im Skyth drei verschiedene Foraminiferenfauentypen ausgebildet, abhängig in erster Linie von der Wassertiefe und der Lage zum offenen Meer.

Verbreitungsmäßig am bedeutendsten, zumindest entsprechend den uns zugänglichen Vorkommen, sind die die Werfener Schichten kennzeichnenden artenarmen, oft individuenreichen Faunen einfach gebauter Sandschaler und Milioliden. Günstigere Lebensbedingungen, entsprechend etwa denen eines äußeren Schelfs, bezeugen Foraminiferenfaunen besonders aus dem Balkangebirge Bulgariens. Sie sind gekennzeichnet durch artenreiche Vergesellschaftungen ungekammerter Sandschaler, Vertreter der Familien Textulariidae und Ataxophragmiidae unter den gekammerten Sandschalern und einfach gebauten uniserialen Lageniden. In oberskythischen Beckensedimenten von Chios in der Ägäis dominieren uniserielle Lageniden mit verschiedenen Gattungen.

In den westlichen Dolomiten und im Etschbuchtgebiet wurde die Foraminiferenführung der Werfener Schichten, also eines mehr oder weniger stark terrigen beeinflussten Sediments flachen Wassers mit Rücksicht auf die moderne Unterteilung dieser Formation untersucht. Kleinräumige Faziesdifferenzierung und Umlagerungsvorgänge des sehr mobilen Sediments sind zu berücksichtigen. Die Gattungen *Glomospira*, *Glomospirella*, *Cornuspira* und *Mæandrospira* scheinen für die Biostratigraphie innerhalb der Werfener Schichten einigermaßen brauchbar zu sein.